

Wangelister Bote

Mitteilungen der St. Annen-Kirchengemeinde

Juni-August 2026





Inhalt

Angedacht

Seite 3

Kinderseiten

Seite 4-6

Aus dem St. Annen Kindergarten

Seite 7

Biblich Interessantes

Seite 9

Geschichtlich Interessantes

Seite 10-11

Gedanken aus unserer Gemeinde

Seite 12-15

Aus unserer Gemeinde / Region

Seite 16-18

Gottesdienste

Seite 20-25

Aus der Region

Seite 26-30

Rückblicke mit Fotos

Seite 31-35

Freud und Leid

Seite 36-37

Wir laden ein

Seite 38

Gebet zum Schluss

Seite 39

Erreichbarkeit / Kontaktdaten

Seite 40

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der St. Annen-Kirchengemeinde Wangelist, V.i.S.P.: Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman, Kapellenweg 4, 31789 Hameln

Widerrufsrecht:

Wenn Sie wünschen, dass Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Layout: Marina Beye, Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman, Daniel Breuer

Auflage: 1850 Exemplare

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Erscheinungsdatum (nächste Ausgabe):

September 2026

Angedacht

Wenn Tiger, dann Tiger.
Oder biblisch ausgedrückt: Wenn morgen, dann morgen.

Liebe Gemeinde,
ich habe vor Jahren einmal eine Geschichte gehört.

Da ging es um eine Frau, die mit ihrem Flugzeug über dem Dschungel abgestürzt ist. Ihr Fallschirm öffnete sich und sie segelte hinab zur Erde. Blöderweise verfang der Fallschirm sich in einem Baum. Die Seile hatten sich so verheddert, dass sie sich nicht befreien konnte. Und hing so mehrere Tage im Dschungel an einem Fallschirm, bis sie gefunden wurde.

In einem Interview fragte sie dann jemand: „Haben Sie sich denn Gedanken gemacht, was wäre, wenn ein Tiger kommen würde?“

Und sie antwortete:

**„Wenn Tiger, dann Tiger.
Aber erst dann!“**

„Wenn Tiger, dann Tiger! Aber erst dann. Vorher habe ich mir darüber keine Gedanken machen wollen!“

Und ich finde das klasse! Es kam ja kein Tiger und warum sich dann also Sorgen darum machen?

„Kein Übel ist so groß wie die Angst davor“, sagte Seneca, ein römischer Philosoph. Und das stimmt.

Überlegen Sie sich einmal, welches Szenario Sie im Kopf hundert Mal durchgespielt haben und als es dann eintrat, haben Sie es irgendwie geschafft und es war viel-

leicht sogar weniger schlimm als angenommen.

Wenn morgen, dann morgen. So ähnlich steht es schon in der Bibel.

Im Matthäus Evangelium heißt es: **Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.**

Ich liebe es zu planen und habe immer einen Plan B in der Hinterhand.

Aber das bedeutet auch immer, dass ich zu viel an Tiger denke, zu viel an das Morgen, zu viel an das, was sein könnte.

Vielleicht geht Ihnen das auch so?

Das tut nicht gut! Und das weiß die Bibel.

Sie sagt:

Schaut Euch doch die Blumen auf dem Felde an. Wie wunderbar Gott sie gemacht hat! Wie viel mehr wird er darum für Euch sorgen! Vertraut ihm und es wird sich alles fügen!

„Vertraut Gott und es wird sich alles fügen!“

Wenn Tiger, dann Tiger, wenn morgen, dann morgen, aber jetzt ist das Heute dran und mit dem Vertrauen auf Gott werden wir alles schaffen!



Ihre Pastorin
von Dewitz-Bodman



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Deine Taferinnerung

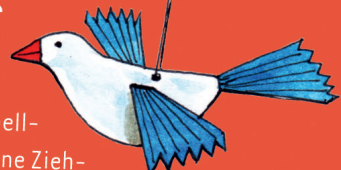
Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Taufstag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.



Was ist schwarz-weiß und kann den Schnabel nicht halten?
Ein Flapperstorch!

Taube aus Papier

Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.



Wie Jesus getauft wurde

Johannes der Täufer hat Jesus getauft. Da strahlte ein helles Licht auf ihn herab. Gott sprach: «Du bist mein lieber Sohn.» Als Jesus wieder auftauchte, sagte er: «Gottes Kraft ist mit dem Heiligen Geist in mir, wie eine Taube ihr Nest findet.» Als du getauft wurdest, hat dich Gott auch in seine Liebe miteingeschlossen, sein Segen begleitet dich.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus 3,13-17



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Was passiert in der Kirche? A...Z



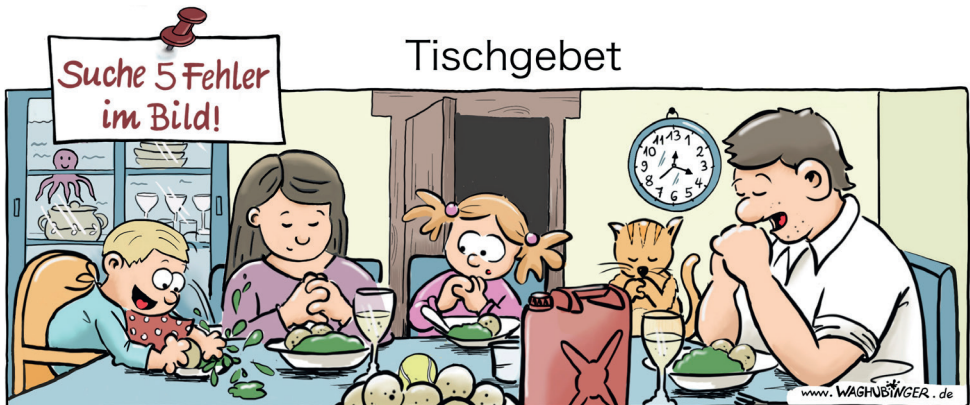
G

wie
GLOCKE

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil
unterm Kirchturm**
Was passiert in
der Kirche? A...Z

edition ✨ **chrismon**

„Ding-dong. Ding-dong.“ Richard und Flo stehen im Glockenturm, als das Getöse beginnt. Erschrocken hält sich Flo die Ohren zu. „Kommt her, kommt her, rufen die Glocken. Die machen Musik für die Menschen draußen in den Straßen und Häusern. Alle sollen hören, dass der Gottesdienst beginnt. In vielen Kirchen läuten die Glocken morgens, mittags und abends. Früher wurde noch öfter geläutet. Wenn ein Kind geboren war. Wenn jemand gestorben ist. Bei großen Festen. Oder wenn irgendwo ein Feuer ausgebrochen ist. Dann haben die Menschen für eine Minute die Arbeit unterbrochen. Sie haben den Glocken zugehört und sich erinnert, wie kostbar das Leben ist“, erzählt Richard.



Tischgebet

Suche 5 Fehler
im Bild!

Tintenftisch, Tennissball, Benzinkanister, betende Katze, „13“ auf der Uhr



EINLADUNG

Wir laden **DICH**

herzlich ein, bei deinem

**EINSCHULUNGS-
GOTTESDIENST**

Wann? 15. August 2026 10.00 Uhr

Wo? Schulhof der Grundschule in Wangelist

dabei zu sein!

Quastweg 4, Hameln



Hol dir den

TIP

JugendAndachtsPreis

für Schülerinnen und Schüler
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers



Das ist dein Bibelvers. 

Dein Motto. Dein Vers.
Deine Andacht. **Deine Chance.**



**„Alles
neu“**

Offenbarung 21,5

Teilnahmeschluss: **5. Juli 2026**

Alle Infos unter: jugendandachtspreis.de



Ein fröhliches „Hallo“ aus dem St. Annen Kindergarten!



Der Frühling ist bei uns in der Kita eingezogen – und das haben wir gemeinsam mit einem fröhlichen Frühlingfest gefeiert.

Unsere Räume und das Außengelände verwandelten sich in eine bunte Erlebniswelt für die Kinder und die Stempeljagd hat begonnen! In einer Forscherecke konnten kleine Entdecker auf spannende Weise den Frühling erkunden.

Besonders beliebt war auch das Einsäen eigener Pflanzen: Mit viel Begeisterung gestalteten die Kinder ihre Blumentöpfe und säten Samen ein, die sie nun beim Wachsen begleiten können. Draußen wurde fleißig gebuddelt, gesucht und gespielt – ganz im Sinne des Frühlings, der zum Entdecken und Ausprobieren einlädt.

Im Mai starten wir mit unseren Waldtagen. Dann heißt es wieder: **Raus in die Natur!** Die Kinder haben die Möglichkeit, den Wald mit all seinen Facetten zu erkunden, zu forschen und die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Dabei sammeln sie wertvolle Erfahrungen und stärken ihre Verbindung zur Umwelt.



Für unsere Vorschulkinder beginnt nun eine besondere Zeit: Die letzten Monate in der Kita stehen an, bevor im Sommer der große Schritt in die Schule folgt. Diese spannende Phase gestalten wir bewusst und feierlich. Als Höhepunkte erwarten die Kinder eine fröhliche Ranzenparty sowie ein gemeinsames Abschlussfest, bei dem wir die Kindergartenzeit gebührend verabschieden.

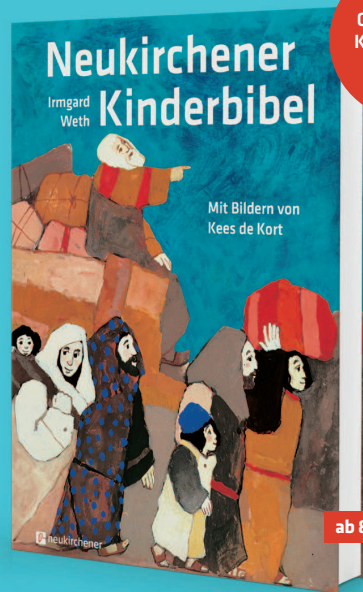
So blicken wir auf eine lebendige und ereignisreiche Zeit voller Entdeckungen, Gemeinschaft und Vorfreude.

Vanessa Dietel



Mit Kindern die Bibel entdecken

Der Bestseller unter den Kinderbibeln: herausragend in der Erzählweise, stark am Bibeltext orientiert und dennoch kindgerecht. Mit 154 Geschichten und ausdrucksstarken Bildern von Künstler Kees de Kort. Der fachkundige theologische Anhang wendet sich an Eltern und interessierte Leser und ist in seiner Art für Kinderbibeln einmalig.



Das ideale Geschenk für Kinder, Enkel, Nichten & Neffen!

gebunden, 328 S., 21. Auflage, mit farbigen Illustrationen, ISBN 978-3-920524-52-8

€ 18,⁰⁰

Wertvolle Geschenkideen zu jedem Anlass!



Neukirchener Erzählbibel

Die ideale Ergänzung: 200 Erzählungen, von denen einige kaum bekannt sind. Ein wunderschönes Geschenk zu Konfirmation, Firmung und Trauung. Hervorragend geeignet zur Vertiefung biblischen Wissens.
geb., 480 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-51-1
€ 19,99 (D)



7x7 Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel

Diese Sonderausgabe enthält 49 von Irmgard Weth ausgewählte Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel.
kart., 112 S., 9. Aufl.
ISBN 978-3-920524-55-9
€ 6,90 (D)



Neukirchener Vorlesebibel

Die 32 prägnanten Geschichten werden durch jeweils ein großformatiges, farbintensives Bild von Kees de Kort bereichert. Ein ideales Geschenk zur Taufe oder zum Eintritt in den Kindergarten!
geb., 141 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-57-3
€ 20,00 (D)

Tiere in der Bibel - Die Schlange

Die Bibel erwähnt etwa 130 Tierarten. Diese sind nach leicht erkennbaren Merkmalen in vier Gruppen eingeteilt: **„die Fische im Meer“**, die **„Vögel unter dem Himmel“**, **„das Vieh und alle Tiere des Feldes“** (also zahme und wilde Tiere) und **„alles Gewürm, das auf Erden kriecht“** (1. Mose 1,26).

Die Schlange ist das erste Tier, das in der Bibel ausführlich erwähnt wird. In der Paradiesesgeschichte heißt es: **„Die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde“** (1. Mose 3, 1). Mit listigen Argumenten verführt sie Eva und Adam, dass sie vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen essen - gegen den ausdrücklichen Willen Gottes. Und so bestraft Gott nicht nur Eva und Adam, sondern auch die Schlange: **„Verflucht seist du, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Erde fressen“** (1. Mose 3, 14). Doch was, so kann man fragen, soll an dieser Strafe schlimm sein? Eine Schlange schlängelt sich halt auf dem Erdboden. Die biblische Geschichte regt die Fantasie an: Ist die Schlange etwa früher nicht gekrochen? Konnte sie einst wie die anderen „Tiere des Feldes“ stehen: Mit Klugheit begabt, nackt wie der Mensch und fähig zu sprechen?

Die Antike hat die Schlange ambivalent betrachtet, zwiespältig wie ihre Zunge. Einerseits galt sie als unheimliches und

lebensbedrohendes Tier, voller List und Tücke. Andererseits wurden ihr durch die Nähe zur Erde heilende und erneuernde Kräfte zugesprochen.

In der Bibel lässt sich zudem beobachten, dass den Tieren menschliche Eigenschaften zugeschrieben werden - und so auch der Schlange. Jesus rät seinen Jüngern: **„Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben“** (Matthäus 10, 16). Die Schriftgelehrten und Pharisäer dagegen beschimpft Jesus mit **„ihr Schlangen, ihr Otternbrut!“** (Matthäus 23,33).

Aber ist die Schlange an sich böse? Oder ist sie nur zu einem Sprachrohr des Satans geworden, der die Menschen verführt? Das letzte Buch der Bibel jedenfalls, die Offenbarung,

setzt die Paradiesesschlange in eins mit dem Teufel und nennt sie **„den Drachen, die alte Schlange“** (Offenbarung 20,2).

Schon die ersten Christen haben die Drohung Gottes an die Schlange in der Paradiesesgeschichte als Weissagung auf Jesus hin verstanden: **„Der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen“** (1. Mose 3, 15). Durch seinen Tod am Kreuz hat Jesus diesen Fluch auf sich genommen und dadurch die Menschen vom Bösen erlöst.



DU, MEINE SEELE, SINGE

ZUM 350. TODESTAG VON PAUL GERHARDT (1607-1676)

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben. Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger 1598-1662. Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung. Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg 1618-1648 sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dich-

terpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben. Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt



© epd-bild / Keystone

Kupferstich Paul Gerhardt (1607-1676), lutherischer Theologe und Dichter 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm 1620-1688 hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befiehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt. Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

REINHARD ELLSEL

AUF, AUF, MEIN HERZ, MIT FREUDEN

PAUL GERHARDT

Auf, auf, mein Herz, mit Freuden
nimm wahr, was heut geschieht;
wie kommt nach großem Leiden
nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt
da, wo man uns hinträgt,
wenn Von uns unser Geist
gen Himmel ist gereist. (EG 112,1)

Wann haben Sie sich mal so richtig von Herzen gefreut? Momente der Freude sind kostbar. Denn sie geben mir Kraft, auch die dunklen Seiten des Lebens zu bestehen. In einem psychologischen Wörterbuch steht: „In der Freude werden Dinge, Personen und Situationen als Geschenk erlebt.“ Ich kann es mir also nicht erarbeiten, dass ich mich freue. Aber ich kann mich für Dinge öffnen, die mir Freude machen.

Paul Gerhardt (1607-1676) öffnet mit vielen seiner Lieder ein Fenster für die Freude. Mit seinem Osterlied lenkt der Liederdichter meine Gedanken und Gefühle auf die Osterbotschaft. Und die Osterbotschaft ist eine absolute Freudenbotschaft. Denn das Unvorstellbare ist geschehen: Jesus, der so viel hat leiden müssen, der qualvoll am Kreuz gestorben ist - Jesus ist von den Toten auferstanden!

Er war ins Grab gesenket,
der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket,
ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held,
der Feld und Mut behält. (EG 112,2)

Freude hat das gesamte Leben von Jesus aus Nazareth bestimmt. Deshalb hat man auch die Lebensbeschreibungen von Jesus „Evangelium“ genannt: „Frohe Botschaft“. Die Osterfreude aber ist eine besondere Freude. Denn die



(Postumes) Porträt Paul Gerhardt (Gemälde, Geschenk von Friedrich Wilhelm IV. zur Einweihung der Paul-Gerhardt-Kapelle, 1844

Osterfreude ist der Grund für alle Freude, die mit Jesus zusammenhängt. Seit der Auferstehung Jesu von den Toten ist all das, was Jesus vorher getan hat, in einer besonderen Weise beglaubigt - in göttlicher Weise.

Die von Jesus ausgehende Freude kennt keine Grenzen. Sie setzt sich durch - bis heute. Denn mit Jesu Auferstehung hat auch für mich die große Wende stattgefunden. Nicht die lebensfeindlichen Mächte, die einem ungeheurer zusetzen können, behalten die Oberhand, sondern das Leben. Nicht Krankheit, Einsamkeit, Versagen, eigene Schuld und Tod behalten das Sagen über mich, sondern der auferstandene Jesus Christus. So bezeugt es die Bibel, die Frohe Botschaft. Davon war auch Paul Gerhardt überzeugt.

Das ist mir anzuschauen
ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen
vor allem, was mir will
entnehmen meinen Mut
Zusamt dem edlen Gut,
so mir durch Jesus Christ
aus Lieb erworben ist. (EG 112,3)

REINHARD ELLSEL

Eine Herzenssache

Vor einigen Monaten rief mich Frau Heinzlmann, ein Kirchengemeindeglied aus Wangen, an. Wir kennen uns u.a. von ihrem Jubiläumsgedagst und weil sie zum Frauenkreis unserer Gemeinde geht.

„Sie glauben nicht, was mir passiert ist!“, war der erste Satz. Und dann erzählte sie mir die Geschichte der letzten Wochen.

Ich möchte und darf sie Ihnen hier im Gemeinboten wiedergeben. Warum? Weil es ein Thema ist, das viele Menschen betrifft. Und zwar 43 Millionen Frauen in Deutschland.

Frau H. ist eine sehr aktive 80-jährige. Letzten Sommer war sie auf Sylt. Dort ging sie spazieren und fuhr Fahrrad. Plötzlich wachte sie nachts mit Schmerzen unbekanntes Ausmaßes auf. Sie begannen in den Schultern und wurden immer schlimmer. Frau H. zögerte nicht und rief die Rettung. Der Notarzt machte ein EKG, welches unauffällig war. Es dauerte weitere 2 Stunden im Krankenhaus Westerland bis ein Infarkt nachgewiesen wurde. Frau H. wurde schließlich ins Krankenhaus Flensburg verlegt, wo ihr entsprechend geholfen wurde. In unserem Telefonat war Frau H. eine Sache ganz besonders wichtig:

„Die Symptome eines Herzinfarktes bei Frauen sind ganz andere als bei Männern! Zögern Sie nicht den Notruf abzusetzen, wenn Sie solche Schmerzen haben!“

Laut der deutschen Herzstiftung vergeht bei Frauen im Schnitt eine Stunde mehr als bei Männern bevor sie wegen eines Herzinfarktes behandelt werden. Und das ist nicht der einzige Bereich, in welchem wir als Frauen in der Medizin Nachteile erfahren. Da wir uns physiologisch von Männern unterscheiden, bestehen Unterschiede zwischen Wirkungsart und Wirksamkeit von Medikamenten, so die AOK. Ich war begeistert, dass Frau H. mir erlaubte ihre Geschichte hier zu erzählen! Denn auch ich bin der Meinung, wir Frauen sind in der

Medizin und auch in der Wahrnehmung der Gesellschaft noch viel zu wenig präsent. So viele weibliche Themen liegen noch im Verborgenen, z.B. der unerfüllte Kinderwunsch, Fehlgeburten oder auch die Wechseljahre. Alles wird nur hinter vorgehaltener Hand erzählt. Warum erzählen wir erst nach drei Monaten, dass wir schwanger sind? Warum müssen wir alleine trauern, wenn das Kind in den ersten drei Monaten verstirbt? Warum sind die Wechseljahre so tabuisiert, wenn sie doch einfach dazu gehören. Vielleicht wäre manches einfacher, wenn man sowohl als Frau als auch als Mann über die weiblichen Themen besser informiert wäre. In manchen Firmen gibt es tatsächlich Fortbildungen, die auf die Wechseljahre eingehen. Firmen, die sowohl Sportangebote für Frauen in diesem Alter anbieten als auch Infoveranstaltungen, wie man selbst oder das Umfeld diese hormonellen Veränderungen besser verstehen kann.

Warum finden solche Gedanken in diesem Gemeinboten Erwähnung? Weil ich der Meinung bin, dass Kirche solche wichtigen, aber immer noch mit Scham belegten Themen in die Mitte der Gesellschaft holen sollte.

Schon in der Bibel gibt es Geschichten über Frauen, die von der Gesellschaft ausgestoßen wurden - deren Themen mit Scham behaftet waren.

Da gibt es die Geschichte von der blutflüssigen Frau, die seit 12 Jahren an Blutfluss leidet. Die Medizin konnte ihr nicht helfen. Im Gegenteil: Es wurde sogar schlimmer (vgl. Mk 5, 25-34)! Oder Hannah, die wegen ihres unerfüllten Kinderwunsches weint und gefragt wird, ob sie betrunken sei (vgl. 1 Sam 1).

Wir Frauen haben andere Themen als die Männer. Und wir dürfen zu diesen Themen stehen und sie sichtbar machen. Vielleicht machen wir damit anderen Frauen Mut oder retten sogar ein Leben. Denn wem war schon bewusst, dass Schulterschmerzen auf einen Herzinfarkt hindeuten?

Pn. von Dewitz-Bodman

vgl. aok.de/pk/magazin/koerper-psyche/stoffwechsel/gesundheitsgerechtigkeit-mehr-frauen-in-klinischen-studien/ und herzstiftung.de/infos-zu-herzerkrankungen/herzinfarkt/anzeichen/herzinfarkt-frauen-symptome

Ein Glockenschlag für die Welt

Der Friedenstreck 2025 nach Jerusalem

Unser ehemaliger Kirchenvorsteher Georg Geckler möchte uns hier auf eine besondere Aktion aufmerksam machen:

Im Jahr 2025 erreichte der Friedensglocken e.V. sein großes Ziel: Nach einer monatelangen Reise mit Pferdekutschen erklang die Friedensglocke in Jerusalem. Als sich der Friedensglocken Pferdetreck im Frühjahr 2025 in Brandenburg in Bewegung setzte, schwankte die Stimmung zwischen Euphorie und ehrfürchtigem Respekt vor den tausenden Kilometern quer durch Europa und den Nahen Osten. Das Ziel war die „Hand in Hand“-Schule in Jerusalem – ein Ort, an dem jüdische und arabische Kinder gemeinsam lernen.



Das Tempo der Sehnsucht: Mit 5 km/h für den Frieden

In einer Welt der Hochgeschwindigkeit wählte der Friedenstreck bewusst die Langsamkeit. Mit durchschnittlich fünf Kilometern pro Stunde bewegte er sich durch Tschechien, Österreich, Ungarn, über den Balkan bis in die Türkei. Diese Entschleunigung war das Geheimnis des Erfolgs.

„Man kann Frieden nicht erzwingen, man muss ihn erwandern!“, betonte Helmut Kautz.

Bei jedem Halt entstanden Begegnungen. Die Glocke, aus dem Schrott alter

Kriegswaffen gegossen, wurde Magnet für Menschen unterschiedlichster Herkunft, Religion und Gesinnung. An jedem Haltepunkt wurde geläutet – ein tiefes, resonantes Signal, das zum Dialog aufrief.

Logistik zwischen Diplomatie und Abenteuer

Die Reise war eine logistische Meisterleistung. Grenzen mussten passiert, Veterinärbestimmungen erfüllt und die Versorgung der Pferde in unterschiedlichsten Klimazonen sichergestellt werden. Ob in den Pässen des Balkans oder in der Hitze der türkischen Grenzanlagen – die Pferde erwiesen sich als die Helden der Reise. Ihre Ruhe und Kraft übertrugen sich auf die Menschen und halfen, bürokratische Hürden durch Sympathie zu überwinden.

Ein historischer Moment in Jerusalem

Der emotionale Höhepunkt war der Einzug in Jerusalem. Nach der Überfahrt per Schiff und den letzten Kilometern durch das Heilige Land erreichte der Treck die „Hand in Hand“-Schule. Als die Glocke ankam und zum ersten Mal in Jerusalem erklang, war sie von einem tiefen Frieden und Tränen der Rührung begleitet.

Die Übergabe der Glocke an die Kinder symbolisierte das Anliegen des Trecks: Ihnen ein Zeichen zu setzen, dass Verständigung möglich ist, wenn man bereit ist, den weiten Weg aufeinander zuzugehen. Eine Spur der Hoffnung von Brandenburg bis zum Ölberg zeigte: **Der Frieden braucht keine Waffen, er braucht Menschen, die für ihn gehen.**

Herausgeber:

Friedensglocken e.V. www.friedenstreck.de

<https://friedenstreck.de/friedenstreck-2025/>

Pflanzen in der Bibel: Der Ölbaum

Bei der Neuordnung meiner Bücherregale fand ich ein fast vergessenes Buch wieder. Es beschreibt Blumen und Bäume, die in der Bibel erwähnt und beschrieben werden. So findet sich darin unter anderem der Ölbaum.

Der **Ölbaum** bzw. die **Olive** gehört zu den **wichtigsten Pflanzen des „Heiligen Landes“** und somit dem Mittelmeerraum. Die knorrigen Bäume können bis zu 1000 Jahre alt werden, sie sind an das heiße Klima angepasst. Seine lanzettenförmigen und grau-grünen Blätter sind an der Unterseite mit feinen Härchen versehen, die Tau- und Nebeltropfchen speichern und verhindern, dass zu viel Wasser verdunstet wird. Aus dem widerständigen Holz werden viele Haushaltsgegenstände und andere Dinge geschnitzt. Die Oliven sind natürlich das Wichtigste. Sie dienten schon in der Antike – in Salz eingelegt – als Nahrungsmittel. Weiterhin ist das aus den Oliven gepresste Öl schon immer sehr wertvoll gewesen: Es fand und findet als Speiseöl, zur Füllung von Öllampen, zu kosmetischen Zwecken oder zu religiösen Riten, wie der Salbung von Königen oder zur Krankensalbung Verwendung.

Schon zu Beginn der Biblischen Geschichte wird vom Ölbaum erzählt. Noah lässt nach der Flut eine Taube fliegen, die bei der zweiten Rückkehr ein Blatt eines Ölbaumes im Schnabel hält: *Die Taube kam zu ihm um die Abendzeit, und siehe, sie hatte ein frisches Ölblatt in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hatten auf Erden. (1 Mose 8,11)*



Später wird beschrieben, wie das Öl zur Salbung von David durch Samuel verwendet wird:

Da nahm Samuel sein Ölhorn und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn geriet über David von dem Tag an und weiterhin. (1 Sam 16,13)

Der Ölbaum wird wieder erwähnt, als Christus die letzte Nacht vor der Verhaftung auf dem Ölberg verbringt, dem Garten Gethsemane:

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Garten, der hieß Gethsemane, und sprach zu den Jüngern: Setzt euch hierher, solange ich dorthin gehe und bete. (Mat 26,36)

Dieser Garten ist noch heute erhalten. Und in einer Kirche, die dort errichtet wurde, können Besucher an die letzten Stunden Jesus denken.

So, wie der Ölbaum uns Menschen vielfältige Gaben schenkt, so hat Gott uns auch mit vielen Gaben ausgestattet, mit denen wir Menschen beschenken dürfen. Ganz im Zeichen des „Ölzweigs“, den die Taube im Schnabel hatte, sollen wir Überbringer von Zuversicht, Trost und Hoffnung für unsere Nächsten sein. **Wir selber werden dabei von Gott behütet:**

” *Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. (Ps 23,5)*

Oda Cebulla (Leiterin Frauenkreis)

Einblicke in meine Ausbildung zur Prädikantin

Einige von Ihnen kennen mich inzwischen schon, seit Anfang des Jahres absolviere ich in Ihrer Gemeinde meine Ausbildung zur Prädikantin.

In meiner Heimatgemeinde in Bad Mündler engagiere ich mich schon sehr lange, begonnen bei der Kinderkirche über die Jugendarbeit einschließlich Jugendgottesdiensten bis hin zur Mitgestaltung besonderer Gottesdienste und Andachten.

„*Ich habe schon immer großen Spaß daran gehabt, Gottesdienste mit zu entwickeln, sodass der Wunsch aufkam, dies nicht nur in Teamarbeit, sondern auch eigenständig machen zu können.*

So kam ich zu der Prädikant*innenausbildung. Eine Prädikantin ist sozusagen eine Laienpredigerin. Das bedeutet, dass ich am Ende meiner Ausbildung eigenverantwortlich Gottesdienste planen, Predigten und Gebete schreiben und sogar das Abendmahl einsetzen darf.

Das ist viel Verantwortung und benötigt eine entsprechende Fortbildung. Die Ausbildung besteht dabei aus zwei verschiedenen Teilen. Den ersten Teil bildet eine inhaltliche Schulung. Hier lernt man, wie ein Gottesdienst aufgebaut ist und was ihn im Kern ausmacht. Man lernt, worauf man beim Verfassen einer Predigt achten sollte und wie aus einer Predigt eine wirklich gute Predigt wird, die Sie als Gottesdienstbesuchende erreicht und mitnimmt. Natürlich steht immer wieder die

Frage im Raum, wie man es schafft, Gottes Botschaft durch Gebete, Liturgie, Predigt, Segen und Lieder gerecht zu werden. Dabei haben wir uns auch immer wieder mit unserem eigenen Glauben auseinandergesetzt.

Der zweite Teil besteht aus dem Mentoring, das ich derzeit in Ihrer Gemeinde absolviere. Hier lerne ich, das theoretische Wissen praktisch umzusetzen. Dafür übernehme ich zunehmend einzelne Teile im Gottesdienst. Vorher bespreche ich mit Pastorin von Dewitz-Bodman, was genau ich geplant habe, sodass sie mir Rückmeldungen zu meinen Texten geben und ich diese vor dem Gottesdienst einarbeiten kann. Hinterher reflektieren wir gemeinsam, wie diese Teile geklappt haben und worauf ich beim nächsten Mal achten sollte.

So werde ich allmählich immer mehr im Gottesdienst übernehmen, bis ich es mir irgendwann zutraue, einen kompletten Gottesdienst ganz allein abzuhalten. Wenn das öfter geklappt hat und Frau von Dewitz-Bodman und ich der Ansicht sind, dass ich ausreichend sicher bin, werde ich zu einem Kolloquium mit dem Regionalbischof angemeldet.

Auch mit ihm bespreche ich zwei der Gottesdienste ausführlicher, die ich zuvor gehalten habe. Wenn auch er sein Einverständnis gibt, werde ich offiziell als Prädikantin eingeseget. Dann darf ich allein Gottesdienste samt

Abendmahl vorbereiten und feiern.

Darauf freue ich mich schon sehr.

Lena Kawalek



„Man hat gleich so viele Anknüpfungspunkte“

Einsatz der Notfallseelsorge in der Rattenfängerhalle

Elf Pastoren und Diakone des Evangelischen Kirchenkreis Hameln-Pyrmont waren am 26. April 2026 für von der Bombenräumung Evakuierte in der Sammelunterkunft Rattenfängerhalle im Einsatz. Einer von ihnen war Jens Riesener, Pastor in Hemeringen. Antje Berner und ihre Tochter Ina aus Afferde waren voll des Lobes über ihn. „Sie kamen so locker auf uns zu. Man sieht sich das erste Mal und hat gleich so viele Anknüpfungspunkte“, freute sich Antje Berner über die netten Gespräche. Ein Thema, das sie sofort von ihren Ängsten ablenkte: Die Hochzeit der Enkeltochter mit einem Mann aus Hemeringen. Den kennt der Pastor natürlich und kann sofort mitreden.



Antje Berner (l.) und Tochter Ina im vertrauensvollen Gespräch mit Pastor Jens Riesener

Von 7.00 bis 17.30 Uhr war der Kirchenkreis mit der Notfallseelsorge in der Rattenfängerhalle im Einsatz – immer in enger Kooperation mit Heike Brand und Johanna Siever vom Kriseninterventionsteam des Deutschen Roten Kreuzes. Nach Auskunft der Pressestelle des DRK befanden sich am Vormittag zeitweilig 473 Menschen in der Halle.

„Auf die Ängste und Nöte der Menschen hier eingehen – das können wir als Kirche richtig gut mit unserem Konzept, das immer den ganzen Menschen im Blick hat

berichtete Dr. Stephan Vasel, Superintendent im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont.

Die Notfallsituation am 26. April sei von vielen Institutionen und Einrichtungen arbeitsteilig verlässlich organisiert und betreut worden – unter anderem durch Stadt, DRK, Polizei, Feuerwehr und Kirche.

„Ich empfinde eine große Dankbarkeit, dass alles unter den beteiligten Organisationen so gut eingespielt ist“, sagte Vasel.



P. Riesener, Pn. Weidner, Sup. Dr. Vasel und P. Westerkamp

„Es tut einfach gut, wenn die Notfallseelsorge hier in der Rattenfängerhalle von Tisch zu Tisch geht und fragt: Wie geht es Ihnen denn? Das ist eine Riesenchance den Menschen beizustehen, weil wir einfach da sind“, weiß der Superintendent.

Um 16.23 Uhr wurde der Zünder der Bombe auf dem BHW-Parkplatz gesprengt – und um 17.15 Uhr endlich der Alarm aufgehoben. Hameln atmete auf. 8.500 Menschen konnten wieder ihre Wohnungen und Häuser betreten. Auch Antje Berner und ihre Tochter waren erleichtert. Sie konnten wieder in ihr Zuhause nach Afferde zurückkehren.



Pn. v. Dewitz-Bodman aus Wangelist Foto: B. Hansen-Höche/Dewezet

Text und Fotos: Harald Langguth

Wir bekommen Besuch: Visitation in unserer Region!

**Alle sieben Jahre steht in unserer Gemeinde ein besonderes Ereignis an:
Die Visitation durch den Superintendenten.**

Nun ist es wieder soweit! Das Besondere in diesem Jahr: Nicht nur wir, sondern unsere gesamte Region wird besucht – also auch die Stadtkirchengemeinde, Heilig Kreuz und Am Ohrberg.

Superintendent Dr. Vasel kommt nicht allein. Gemeinsam mit einem ganzen Visitationsteam möchte er unser vielfältiges Gemeindeleben vor Ort kennenlernen. Es geht darum, hinzuschauen:

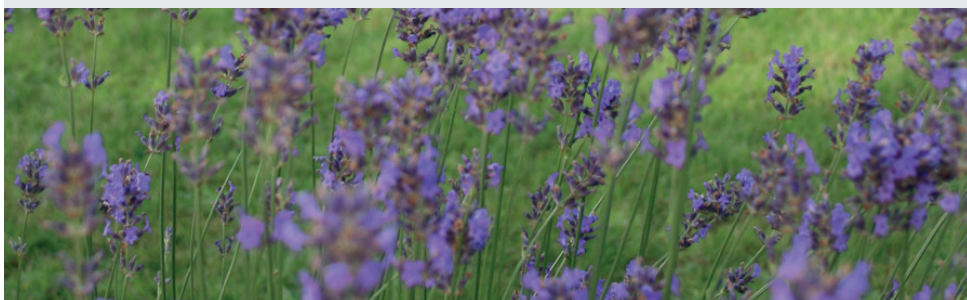
- ▶ **Wo stehen wir als Gemeinde und als Region?**
- ▶ **Was läuft gut, wo drückt vielleicht der Schuh, und welche Ideen können wir gemeinsam für die Zukunft entwickeln?**

Vom 6. bis zum 27. September sind Herr Dr. Vasel und sein Team bei uns unterwegs und werden an Gottesdiensten, Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen teilnehmen.

Nutzen Sie gerne die Gelegenheit: Kommen Sie mit dem Superintendenten und den Teammitgliedern ins Gespräch.

Ihre Fragen, Anregungen – und ausdrücklich auch Ihre Kritik – sind herzlich willkommen!

Wir starten in diese spannenden Wochen in Heilig Kreuz mit einem Auftaktgottesdienst am Sonntag, den 6. September, um 10:00 Uhr. Im Anschluss laden wir herzlich zum Kirchenkaffee ein – eine wunderbare erste Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch. Wir freuen uns auf Sie!



Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Hameln

Lesung mit **Nicholas Potter**



"Die neue autoritäre Linke"

Eine journalistische Analyse aktueller
politischer Strömungen




Wann:
Donnerstag,
04. Juni 26,
19 Uhr



Wo:
Gemeindezentrum
St. Augustin,
Vizelinstraße



GfCJZ Hameln

 www.gfcjz-hameln.de



Weserland-Immobilien GmbH

Kostenlose Immobilienbewertung
Wir verkaufen Ihre Immobilie zum besten Preis

Fritz-Saacke-Straße 16 • 31860 Emmerthal •
www.weserland-immobilien.de • 05155 95 99 642



Bestattungshaus Garvens
Wir sind da.
in Aerzen und Hameln
Telefon: 0 51 54 / 83 49

Immer für Sie erreichbar: **0160 / 966 251 03**




Sanitätshaus BECKER
Für Ihre Gesundheit.
Tel. 05154-705586
info@sh-becker.de

AUGUSTE HEINE
Bestattungswesen GmbH

Bestattungsvorsorge •
Betreuung • Beratung

Unser familiengeführtes Unternehmen betreut Sie umfassend seit mehr als 75 Jahren und ist in schweren Stunden für Sie da.

Hameln • Ostertorwall 24 • Tel. 05151 95110 • www.heine-bestattungen.de



ProSenis
Seniorenwohngemeinschaft am Klüt Felsenkellerweg 41 31787 Hameln



KONITZ
www.Konitz-Grabdenkmale.de
Lohstraße 5 • 31785 Hameln
☎ 05151 - 3 7 9 2
Am Wochenende nach Terminabsprache
E-Mail: konitz1947@t-online.de

Seit 1947



Specht Klima
Kälte - Klima - Wärme

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Wärmepumpen
Klimaanlagen
Kälteanlagen

- Reparatur • Instandhaltung • Wartung
 - Montage • Dichtheitsprüfung
- Mit über 15 Jahren Erfahrung und Kompetenz für Sie im Einsatz

Tobias Specht | Kälteanlagenbauermeister | Haddesser Str. 20 | 31840 Hess. Oldendorf
Mobil: 0151 - 533 33 222 | Telefon: 05151 - 92 32 52 8
E-Mail: info@specht-klima.de | Web: www.specht-klima.de

GOTTESDIENSTPLAN DER REGION

6. JUNI - 30. AUGUST 2026

SAMSTAG, 06. JUNI

10.30 Uhr	Gottesdienst anl. des CSD Hameln Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler, Ev. Jugenddienst & Queeres Netzwerk Weserbergland</i>
18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	<i>P. Herbold</i>

SONNTAG, 07. JUNI 1. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung Münster	<i>P. Herbold</i>
-----------	--	-------------------

SAMSTAG 13. JUNI

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	<i>P. Herbold</i>
-----------	------------------------------	-------------------

SONNTAG, 14. JUNI 2. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Marktkirche	<i>P. Herbold</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>L. Knoke</i>

FREITAG, 19. JUNI

11.30 Uhr	Gottesdienst Schulanfängerkinder	<i>Pn. Dr. Köhler & Kita- Team</i>
-----------	----------------------------------	--

SAMSTAG, 20. JUNI

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	<i>Lektor Bräunig</i>
-----------	------------------------------	-----------------------

SONNTAG, 21. JUNI 3. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr	Begrüßungs-Gottesdienst der Vorkonfirmand*innen Münster	<i>Diakon Overdick</i>
11.00 Uhr	Gottesdienst der Evangelischen Allianz im Bürgergarten	
15.00 Uhr	Knirpskirche Münster	<i>Diakon Overdick</i>
17.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist im Gemeindehausgarten, Kapellenweg 4, Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

FREITAG, 26. JUNI

	„Einfach heiraten“ Segensfestival des Kirchenkreises im Münster	<i>Pn. Dr. Köhler (Koordination) u.a.</i>
--	---	---

SAMSTAG, 27. JUNI

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>
-----------	------------------------------	-----------------------

SONNTAG, 28. JUNI 4. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr	Taizegottesdienst Hl. Kreuz	Taizéteam
10.00 Uhr	Gottesdienst Marktkirche	Superintendent Vasel
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist mit Abendmahl	Pn. von Dewitz-Bodman mit Prädikantin in Ausbildung Kawalek

SAMSTAG, 04. JULI

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	P. Herbold
-----------	------------------------------	------------

SONNTAG, 05. JULI 5. So. n. Trinitatis

9.30 Uhr	Gottesdienst St. Martin, Ohr	P. Scheffler
11.00 Uhr	Gottesdienst Münster	P. Scheffler

SAMSTAG, 11. JULI

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	Pn. Dr. Köhler
-----------	------------------------------	----------------

SONNTAG, 12. JULI 6. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr	Gottesdienst Marktkirche	Pn. Glaubitz
11.30 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	Pn. Glaubitz

SAMSTAG, 18. JULI

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	Lektor Wehrmann
-----------	------------------------------	-----------------

SONNTAG, 19. JULI 7. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr	Gottesdienst Wangelist	Lektor Lühr
17.00 Uhr	Gottesdienst Münster	Lektor Lühr

SAMSTAG, 25. JULI

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	Pn. Dr. Köhler
-----------	------------------------------	----------------

SONNTAG, 26. JULI 8. So. n. Trinitatis

17.00 Uhr	Ökumenisches Zentrum Klein Berkel	Pn. Dr. Köhler
19.00 Uhr	Gottesdienst Innenhof HdK	Pn. Dr. Köhler

SAMSTAG, 01. AUGUST

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	P. Herbold
-----------	------------------------------	------------

SONNTAG, 02. AUGUST 9. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr	Gottesdienst Münster	P. Herbold
11.15 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	P. Herbold

SAMSTAG, 08. AUGUST

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	<i>Tina Willms</i>
-----------	------------------------------	--------------------

SONNTAG, 09. AUGUST 10. So. n. Trinitatis 

17.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>
-----------	------------------------	------------------------------

18.30 Uhr	Gottesdienst Marktkirche	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>
-----------	--------------------------	------------------------------

SAMSTAG, 15. AUGUST

8.45 Uhr	Schulanfängergottesdienst Münster	<i>P. Herbold</i>
----------	-----------------------------------	-------------------

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	<i>P. Herbold</i>
-----------	------------------------------	-------------------

SONNTAG, 16. AUGUST 10. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der Hauptkonfis Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
-----------	--	---------------------

10.00 Uhr	jüdisch-christliche Dialogpredigt „Jakob und Esau“ Gottesdienst Münster	<i>Rabbinerin Dr. Offenberg/ Superintendent Dr. Vasel</i>
-----------	--	---

SAMSTAG, 22. AUGUST

15.30 Uhr	Taufest an der Weser	<i>Alle Pn.s der Region</i>
-----------	----------------------	-----------------------------

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	<i>Gunnar Schwandt</i>
-----------	------------------------------	------------------------

SONNTAG, 23. AUGUST 12. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Gottesdienstkreis</i>
-----------	------------------------	--------------------------

15.00 Uhr	Knirpskirche Münster	<i>Diakon Overdick</i>
-----------	----------------------	------------------------

SONNTAG, 30. AUGUST 13. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der Minikonfis Hl. Kreuz	<i>Diakon Overdick</i>
-----------	---	------------------------

10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>L. Lühr</i>
-----------	----------------------------------	----------------

17.00 Uhr	Gottesdienst Münster mit dem Kammerchor voces novae	<i>P. Herbold</i>
-----------	---	-------------------

 Sommerkirche


Sommerkirche

Glauben am Wegesrand

Sonntag, 5. Juli

Trostlos? Gottes Gleitschirm lässt dich fliegen!

9.30 Uhr Gottesdienst, St. Martin, Ohr

11.00 Uhr Gottesdienst, Münster St. Bonifatius

Pastor Scheffler

Sonntag, 12. Juli

Mitten in der Wildnis: Ein Tor zum Himmel

10.00 Uhr Gottesdienst, Marktkirche St. Nicolai

11.30 Uhr Gottesdienst, Kirche Zum Heiligen Kreuz

Pastorin Glaubitz

Sonntag, 19. Juli

Autobahnkirche: Einladung zur Pause und Besinnung

10.00 Uhr Gottesdienst, St. Annen Kapelle, Wangelist

17.00 Uhr Gottesdienst, Münster St. Bonifatius

Lektor Lühr

Sonntag, 26. Juli

Vom Sehen und Gesehen-Werden. Begegnung am Brunnen

17.00 Uhr Ökumenisches Zentrum, Klein Berkel

19.00 Uhr Gottesdienst im Innenhof, Haus der Kirche

Emmernstraße 6

Pastorin Dr. Köhler

Sonntag, 2. August

So ist es ein einmaliger Urlaub geworden

10.00 Uhr Gottesdienst, Münster St. Bonifatius

11.15 Uhr Gottesdienst, Zum Heiligen Kreuz

Pastor Herbold

Sonntag, 9. August

Die Kapelle in guten und schweren Zeiten

17.00 Uhr Gottesdienst, Wangelist, Gemeindehaus Garten

18.30 Uhr Gottesdienst, Marktkirche St. Nicolai

Pastorin von Dewitz-Bodman





BESTATTUNGSINSTITUT
Bartels
 Wir sind immer für Sie da!

31789 HAMELN-KLEIN BERKEL
 HOHE LINDEN 4
 TELEFON (0 51 51) 98 68 0



BESTATTUNGSINSTITUT
KÜTZNER

So individuell wie der Mensch.
 Persönliche Begleitung für einen würdevollen Abschied.

☎ 05151 / 95 28 0

✉ info@kutzner-bestattungen.de @ kutzner-bestattungen.de
 📍 Bestattungsinstitut Kutzner | Ostertorwall 14 | 31785 Hameln



hamelner-bestattungshaus
 fähndrich

- 24 Stunden erreichbar
- persönliche Beratung und Hausbesuche
- Individuelle Gestaltung Ihrer Trauerfeier
 - eigener Saal für Ihre Trauerfeier
- eigenes Café zur Bewirtung nach der Trauerfeier

Münsterkirchhof 11 • 31785 Hameln
 Tel. 0 51 51 - 95 77 50 • Fax 0 51 51 - 95 77 510
 faehndrich@hamelner-bestattungshaus.de
 www.hamelner-bestattungshaus.de



Evangelische
Jugend
Hameln

**KEIN BOCK
auf NAZIS**

**Für mich soll's rote
Rosen regnen**

CSD-Gottesdienst

**Samstag 6. Juni 2026, 10:30 Uhr,
Marktkirche, Hameln**



#Spirit



Die Avantgardinən

Das musikalische Frauenkabarett

Zu Gast aus Nürnberg im Ökum. Kirchenzentrum
zum 50. Jubiläumjahr



Ökumenisches Kirchenzentrum Klein Berkel • Schulstraße 24

Freitag • 19. Juni 2026

Beginn 19 Uhr • Einlass ab 18:15 Uhr



VVK 15 € • Abendkasse 18 € • Freie Platzwahl

 Tickets sichern unter:

05151 67638 oder 678049



*Kritisch · politisch · heiter · scharfzüngig
Lieder & Texte über Frauenalltag, Kirche, Beziehungskisten ... und Männer*

Geballte Frauenpower zwischen Himmel und Erde!

Sie wollen den **Wert Ihrer Immobilie** wissen,
weil Sie an eine **Vererbung** oder **Veräußerung** denken?

Gern bin ich Ihnen mit meinem Wissen als Architekt
und Sachverständiger behilflich.

Ihr **ARCHITEKT**
für gesundes
Bauen und Wohnen

Dipl.-Ing. (FH) **Frank Fiebich** Tel. 0173 8 54 94 43 | www.ihr-architekt-fiebich.de

Verkehrswertgutachten
Sachverständiger für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken

*Vertrauen
und
Kompetenz*



Grabpflege • Gartenarbeiten
in Hameln und Umgebung
Friedhofseingang, Zum Friedhof Wehl 4, 31787 Hameln
www.friedhofsgaertnerei-steffen.de

Steffen
FRIEDHOFSGÄRTNEREI | GALABAU
(0 51 51) 93 96 66



AVICENNA CARE

**IHR AMBULANTER
PFLEGEDIENST**
Ein liebevoller, würdevoller
Alltag im eigenen Heim.

05151 914 94 83
info@avicenna-pflegedienst.de
Morgensternstr 15, 31785 Hameln

Ihre Zufriedenheit ist unsere Anerkennung

Die Nr. 1 für Ihr intelligentes Zuhause

radio schulz

**media@home
Schulz**

Schon seit 1962

TV · Hifi · Elektrogeräte
Home Automation · Smart Home
Elektroinstallation · Kundendienst

Hildesheimer Str. 3 – 3a · 31789 Hameln / Afferde · T 05151 / 150 55 · www.radio-schulz.de

Einstimmig: Von sechs auf zwei Regionen

Kirchenkreis Hameln-Pyrmont organisiert sich neu



In der Sitzung am 8. April hat die Synode des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont einstimmig eine Neuordnung des Kirchenkreises beschlossen. Der Kirchenkreis ist fortan in zwei Regionen aufgeteilt: Nord und Süd. Zuvor gab es über viele Jahrzehnte sechs Regionen. Die neuen Regionen dienen ab sofort der Stellenplanung und der regionalen Zusammenarbeit der diesen Regionen zugeordneten hauptamtlichen Mitarbeitenden. Bei dem Beschluss mit 47 Stimmen gab es weder Gegenstimmen noch Enthaltungen.

Geringere Zahl an Gemeindemitgliedern

Mit dem neuen Zuschnitt reagiert der Kirchenkreis darauf, dass die Zahl der Gemeindemitglieder sich – wie überall – in den vergangenen Jahren erheblich verringert hat. Wie auch schon zuvor, sind 2.300 Gemeindemitglieder das Maß für eine Planstelle. Die neuen Räume machen es leichter, Stellen zu besetzen. Zugleich ist es leichter, die Arbeit so zu organisieren, dass Kirche verlässlich in der Fläche präsent bleibt. Dies gerade auch mit Blick auf viele oft sehr kleine Kirchengemeinden, die den ländlichen Raum prägen.

Zukunft der Kirche findet in größeren Räumen statt

In seinem Bericht vor der Synode ging Superintendent Dr. Stephan Vasel im Vorfeld der Entscheidung sehr grundsätzlich auf Fragen der weiteren Entwicklung ein: Wie sieht die Zukunft der Kirche aus? „Absehbar ist: Wir werden das kirchliche Leben in größeren Räumen gestalten müssen. Die Zahl der Kirchenkreise wird kleiner werden und damit die Flächen größer, die wir zum Beispiel als Kirchenkreissynode, Kirchenamt oder Superintendent im Blick haben müssen. Es wird vermutlich nicht reichen, die Kirchenkreise Hameln-Pyrmont und Holzminden-Bodenwerder stärker aufeinander zu beziehen, die derzeit im Kirchenamt Hameln verbunden sind. Vermutlich braucht man auf Dauer eher drei oder vier Kirchenkreise für ein Kirchenamt. Und wenn wir in diesen großen Räumen nicht sehr viel Zeit mit Fahrten verbringen wollen, brauchen wir in der kirchlichen Verwaltung und Binnenorganisation einen deutlichen Digitalisierungsschub.“

Mit den Regionen Nord und Süd macht der Kirchenkreis Hameln-Pyrmont einen großen Schritt

Ein Anfang sind die neuen Räume, die nun durch die zwei Regionen im Kirchenkreis entstanden sind. Der Kirchenkreis hatte über Jahrzehnte Erfahrungen damit gesammelt, in sechs Regionen zu arbeiten. „In der Synode haben wir einen Wechsel von sechs auf zwei Regionen beschlossen. Der Kirchenkreis macht damit einen großen Schritt. Er geht nicht von sechs auf vier oder drei Regionen, sondern auf zwei. Hiermit ist die Idee verbunden, eine Weile eine stabile Struktur zu haben, die nicht zu schnell wieder angefasst werden muss“, sagt Freiherr Dietrich von Hake, Vorsitzender der Synode. Die Kirchenkreiskonferenz hat sich dafür ausgesprochen, in zwei Geschwindigkeiten vorzugehen. Zum einen eine schnelle Klärung, welche Grenzen die neuen Räume haben sollen. Dies ist nun erfolgt.

Zum anderen sollen nun in Ruhe und mit Zeit all' die Fragen beantwortet werden, wie in den neuen Räumen gearbeitet und das Glaubensleben gestaltet werden soll. Dies in der Gemeinschaft von Haupt- und Ehrenamt, die für die evangelische Kirche in besonderer Weise prägend ist. Als ersten Schritt hat sich die Kirchenkreiskonferenz am 21. April mit aktuellen regionalen Modellen für den Konfirmandenunterricht befasst. Für den 21. Mai ist eine Busreise in die neue Region Süd geplant.

JA. Einfach heiraten



26. JUNI 2026

14 - 22 UHR

RUND UMS HAMELNER MÜNSTER

**KIRCHLICH TRAUEN LASSEN?
EIN SEGEN FÜRS EHEJUBILÄUM ODER FÜR LIEBENDE?**

EIN FEST OHNE LANGE VORBEREITUNG & STRESS.

**ZEIT NUR FÜR EUCH. FÜR EURE LIEBE.
FÜR EUREN BESONDEREN MOMENT.**



Traut euch!

**SPONTAN ODER
ANMELDEN ZUR
RESERVIERUNG EINES ZEITFENSTERS:**

STADTKIRCHENGEMEINDE HAMELN

TELEFON: 05151 1067470

MAIL: KG.STADTKIRCHENGEMEINDE.HAMELN@EVLKA.DE

WEITERE INFORMATIONEN 



Kirchenkreis Hameln - Pyrmont
alles, zwischen Himmel und Erde

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



SPRENGEL HILDESHEIM-GÖTTINGEN

GRAFIK: EMA | HANNOVER & WWW.KRISTINAWEDEL.DE



Ehrenamtlichen-Dank

*Am 06. März
wurden
die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter
unserer St. Annen-Gemeinde
zu einer gemütlichen Runde
mit Kaffee und Kuchen
in das Gemeindehaus eingeladen.*





Verabschiedung und Einführung ...

Am 19. April wurde die langjährige Pfarrsekretärin Lydia Krause in der St. Annen-Kapelle verabschiedet und ihre Nachfolgerin Astrid Keil in ihr Amt eingeführt. Auch Pastor und Kirchenvorstand, sowie der Flötenkreis der Gemeinde am Ohrberg waren aktiv an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt.





... mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus





Kindergottesdienst

St. Valentin



Fotos: Lara Schlüter



Konfirmation

*Am 10. Mai wurden
Mathilda Amft, Insa Bothe, Lasse Erdmann,
Jaden Christopher Giebel, Theo Höche,
Tristan Jahnel, Ronja Annabell Kubas,
Jana Oster, Mika Wedekind und Flynn Zobel
in der St. Annen-Kapelle konfirmiert.*



Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern:



Dies ist die Internetversion. Weitere Informationen finden Sie in der Printausgabe.



Helfende Hände gesucht!

Liebe Gemeinde,
wir suchen noch dringend helfende Hände für manch eine Aktion unserer Kirchengemeinde, so z.B. für das Tauffest an der Weser.

Wenn Sie uns gelegentlich ehrenamtlich bei diesen Aufgaben unterstützen mögen, melden Sie sich bitte bei mir: 0160 5040489

Ich danke Ihnen!

Ihre Pastorin von Dewitz-Bodman

Wir laden ein



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

21. Juni 17.00 Uhr Begrüßung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen im Gemeindehausgarten, Kapellenweg 4

05. Juli - 09. August Sommerkirche (s. Seite 23)

15. August 10.00 Uhr Einschulungs-Gottesdienst, Schulhof der Grundschule Wangelist, Quastweg 4, Hameln

22. August 15.30 Uhr Tauffest an der Weser, Campingplatz Hameln an der Weser, Uferstr. 80, Hameln

Konfirmanden

Unterricht: Dienstag nachmittags im Haus der Kirche, D. Overdick

Kindergottesdienst

29. August, 10.30 Uhr, Kigo-Team

Gottesdienste im St. Annen Kindergarten

Jeden Monat an einem Dienstag um 10.00 Uhr, Pn. von Dewitz-Bodman

Gottesdienste in den Senioren-domizilen

16. Juni, 10.45 Uhr, Senioren-domizil am Klüt (Felsenkellerweg 41), Pn. v. Dewitz-Bodman

30. Juni, 15.30 Uhr, Senioren-domizil Riepenblick (Zinngießerstr. 19), P. Scheffler

Frauengesprächskreis

Mittwoch, 17. Juni (Somerset Maugham Erzählungen),

15. Juli (Buchvorstellung „Alte Sorten“ E. Arenz),

19. August („Zeitenwende 1500“) jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: Frau Cebulla, Tel.: 61245

Seniorenachmittag

Mittwoch, 10. Juni, 01. Juli, 12. August jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: Frau Densow Tel.: 5566264

Taufen

Taufen nach Absprache in den sonntäglichen Gemeindegottesdiensten, unter der Woche vormittags und am Tauffest an der Weser (**22. August 2026**)



Müde bin ich, geh zur Ruh,
schließe beide Augen zu.
Vater, lass die Augen dein
über meinem Bette sein!

Hab ich Unrecht heut getan,
sieh es, lieber Gott, nicht an!
Deine Gnad' und Jesu Blut
macht ja allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, lass ruhn in deiner Hand.
Alle Menschen, groß und klein,
sollen dir befohlen sein.

Kranken Herzen sende Ruh,
nasse Augen schließe zu.
Lass den Mond am Himmel stehn
und die stille Welt besehn.

Luise Hensel (1798-1876)

Erreichbarkeiten

➤ Pfarramt:

Pastorin

Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman

Tel. 0160 5040489

Persönlich im Gemeindehaus:

mittwochs von 11 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Email: aggie-eleanor.vondewitz-bodman@evlka.de



➤ Kirchenvorstand:

Rita Bicker, Liegnitzer Str. 49, Tel. 05151-65900

➤ Kirchenbüro:

Sekretärin Astrid Keil

Gemeindehaus Kapellenweg 4, 31789 Hameln

Tel. 05151-65411

Email: kg.wangelist@evlka.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr

➤ St. Annen-Kindergarten:

Kapellenweg 5, 31789 Hameln, Tel. 05151-65966

Email: kita-wangelist.hameln@evlka.de

➤ Web-Administrator: Tilmann Rüter

➤ Webseite: www.annen-wangelist.de



➤ Unser Konto:

Sparkasse Hameln-Weserbergland

IBAN DE54 2545 0110 0000 0081 02

Stichwort: St. Annen-Kirchengemeinde